

Hommage an den Wassermelonenkönig – Dies ist ein Zeitungsartikel aus der Wenatchee Daily World vom 18. August 1932 zusammengestellt von Sue Müllerleile und präsentiert von Daniel Joseph Muellerleile auf dem Familientreffen am 15. Juli 2017.

**Columbia Basin Produces Finest Melons;
Mullerleile, Melon King, Starts Picking**

Wenatchee Daily World
August 18, 1932



Das Columbia Becken baut die feinsten Melonen an:
Mullerleile, der Melonenkönig beginnt zu ernten.

Anzeige in der Wenatchee Daily World
am 18. August, 1932

Quincy im Columbia Becken hat nicht nur die weltweit besten Apfelplantagen, sondern produziert auch Wassermelonen der feinsten Konsistenz und Geschmack weit und breit.

Louis Mullerleile, seit fast 20 Jahren der König der Wassermelonen in Nord und Zentral Washingtons beginnt in dieser Woche mit einer der besten Ernten der Wasser- und Cantaloupe-Melonen und noch bevor die Saison vorbei ist, wird er 250 Tonnen Melonen auf die Tische der Washingtoner Haushalte gebracht haben.

Wir fragten ihn, warum seine Melonen so süß und so einen guten Geschmack haben und warum die Nachfrage so gross sei, worauf er antwortete: "Es ist der Boden." Der Boden im Quincy Tal hat alle notwendigen Mineralien und Chemikalien. Er ist reich; Er ist vollständig; Er bildet eine Einheit. Aber Mullerleile weiß am besten, wie man Melonen anbaut -- wann zu pflanzen, was zu pflanzen, wie zu bewässern und wie zu pflegen. Auf 14 Hektar wird er in diesem Jahr 250 Tonnen ernten.

Fasane sind die schlimmsten Schädlinge. Er muss sie vom Morgendämmern bis 10 Uhr und dann wieder am Abend fernhalten. Sie fressen nicht während des Tages. Ein Passant mag tonnenweise Melonen aufeinandergetürmt sehen, die durch ein oder zwei Schnabelhiebe ruiniert worden sind. Obwohl der vergangene Winter die meisten Vögel tötete, gibt es noch genügend die Hunderte von 25 bis 50 Pfund-Melonen ruinieren könnten.

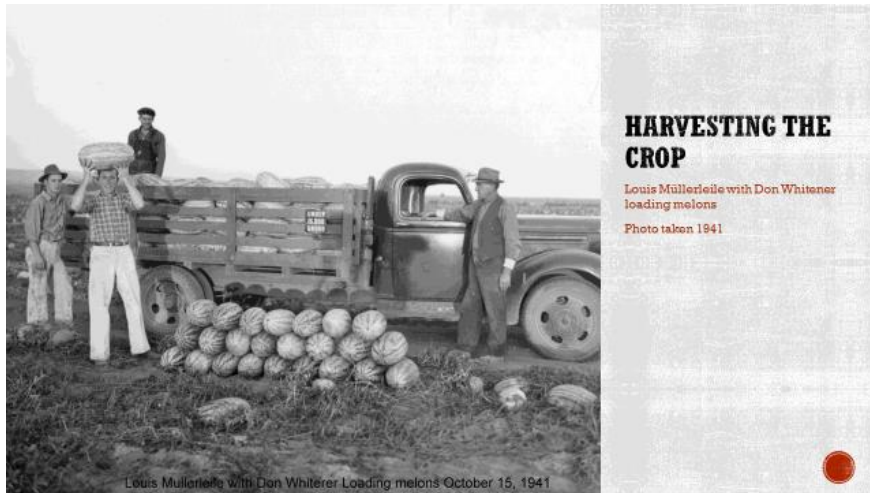
Indem Muellerleile wachsam war und seinen Beruf über die Jahre genauestens studiert hat, hat er viele Lektionen gelernt - und erinnert sich an sie. In wenigen Minuten kann er Hinweise geben, die jemandem Jahre an Verlust und Kummer ersparen können – Dinge, die er aus bitterer Erfahrung gernt hat.

Drei Tage im Columbia Becken:

Ein dreitägiger Nordostwind vernichtete Hunderte von Gärten und kostete der Quincy-Weizenernte geschätzte 30.000 Scheffel. Mullerleile hat gelernt, dass Tomaten, Honigmelonen, Bananenkürbisse, die meisten Cantaloupe-Melonen und viele andere Gartenprodukte keinen Nordostwind vertragen, aber den Klondike Wassermelonen, Marblehead Squash oder Kürbisse nicht schadet. Diese Lektion kostete ihn Tausende von Dollar. "Konnten Sie diese Information nicht von einem Bezirksvertreter lernen?" wurde er gefragt. "Nein, jeder Landwirt muss es für sich selbst, auf Kosten vieler grauen Haare, lernen", antwortete er.

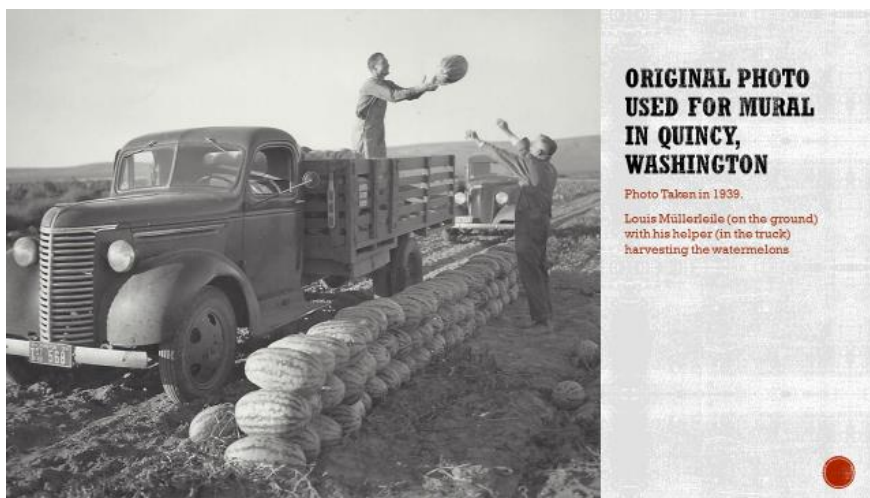
Auf einem Spaziergang durch seine Felder, sieht man Cantaloupe-Melonen, Wassermelonen, Squash, Kürbisse, Eis- und Honigmelonen und sogar ein paar Casabas Melonen. "Die sind für Kalifornier, die Wenatchee besuchen", sagt er. "Ein Casaba kann nicht mit anderen Melonen verglichen werden, aber Kalifornier wissen nicht, was gute Melonen sind", betont er.

Die Simpson-Apfelplantage in Quincy kann mit keiner anderen Apfelplantage auf der Welt verglichen werden, so Mullerleile, und das hat mit dem Boden hier zu tun. Er lässt stärkere Bäume und feinere Äpfel gedeihen, obwohl Wasser aus einer Entfernung von 250 bis 350 Fuss gepumpt werden muss. Pumpen wurden in einem neuen 350-Fuß Tiefbett auf dem Greer-Trakt neben der Simpson-Obstgaerten installiert.



Louis Müllerleile with Don Whitener loading melons- Photo taken 1941.

Louis Müllerleile und Don Whitener laden Melonen - Foto aufgenommen 1941.



Louis Müllerleile (on the ground) with his helper (in the truck) harvesting the watermelons - 1939

Louis Müllerleile (am Boden) und sein Helfer (auf dem LKW) ernten Wassermelonen - 1939



Louis Müllerleile, Donald Whitener und Bob Petrak stehen neben einer LKW-Ladung mit Wassermelonen im Stadtzentrum von Quincy, Foto aus dem Jahr 1939

Geschichten über Louis Mullerleile von Tom Petrak (Quincy, Washington), die er Sue Mullerleile im Altersheim von Quincy, Washington am 2. Juli 2003 erzählte.

Als Junge arbeitete Tom Petrak für Louis Mullerleile in Quincy, Washington; Tom ist jetzt in seinen Siebzigern.

Tom erzählte mir, dass er für Louis in den späten 30er oder frühen 40er Jahren arbeitete. Tom benutzte Mullerleiles .22 langes Gewehr und sass in den frühen Morgenstunden und nach der Schule in Louis' Wassermelonenfeld und schoss auf jede Krähe, die versuchte, die Wassermelonen auf Louis' Farm zu fressen. Tom sagte, dass er nur vier oder fünf Krähen erschoss, weil sie sich an seine Anwesenheit im Feld zu diesen Zeiten gewöhnt hatten und sich fernhielten. Er sagte, Mullerleile zahlte ihm zehn oder 15¢ pro Vogel.

Tom Petrak half Louis Wassermelonen auf den LKW zu laden. Louis wusste stets, indem er nur einen einzigen Blick auf sie warf, welche sehr süß und gut schmeckten. Wenn Louis die Wassermelonen auflud und eine "besondere" Wassermelone sah, sagte er mir, diese in die Kabine des LKWs zu legen und die Samen für die Saat im nächsten Jahr zu benutzen. Louis sagte Tom nie, woran er erkennen konnte, dass eine Wassermelone besser war als die andere. Louis nahm die besondere Wassermelonen mit nach Hause und legte die Samen zum Trocknen auf den Tisch aus.

Tom Petrak erzählte mir, dass Louis Mullerleile eine Menge Ärger mit den Kindern von Quincy hatte. Sie "überfielen" regelrecht seine Wassermelonenfarm und suchten nach den süßen Wassermelonen. Louis

überlegte, wie er diesem Problem Abhilfe schaffen konnte. Er nahm eine Injektionsnadel und spritzte Krotonöl (ein Abführmittel) in strategisch platzierte Wassermelonen. Es war leicht zu erkennen, welches Kind die Wassermelonen gestohlen hatte, da es den ganzen Tag über in den Salbeisträuchern sass und den "flotten Otto" hatte.

Im Jahr 1938 oder 1939 hatte Louis Mullerleile einen Unfall und fuhr seinen LKW auf dem Weg nach Everett, Washington zu Schrott. Er hatte die Absicht, dort eine Ladung Wassermelonen zu verkaufen. Er lag für mehrere Stunden verletzt im Graben, bis ein Vorbeifahrender die Scheinwerfer des LKWs im Graben leuchten sah. Er hielt an und brachte ihn ins Krankenhaus. Der LKW hatte Totalschaden.

Zoë Haselton Anderson erzählte Sue Mullerleile am Unabhängigkeitstag, dem 4. Juli 2003, im Simmons historischen Museum von Quincy, Washington die folgende Geschichte.

Zum Anlass der Unabhängigkeitsfeier zeigte Zoë im Museum wie man Teppiche flicht. Ihre Tante Faye fertigte viele geflochtene Teppiche an und verkaufte sie. Sie sind aus Jeansstoff oder Polyester-Gewebe gefertigt.

Zoë Anderson ist die Nichte von Faye Johnson Morris (Faye Morris ist die Autorin der Bücher 'They Claimed a Desert' and 'The Birth of a Town'). Zoë erzählte mir im Juli 2003, dass sie sich daran erinnert, als sie Kind war und Louis Mullerleile zur Schule kam, um eine ganze Ladung von Wassermelonen auf dem Schulhof zu entladen. Jedes Kind durfte nach dem Schultag eine Wassermelone mit nach Hause nehmen. Zoë erzählte mir, dass die Kinder überglücklich waren, wenn sie ihn mit den Wassermelonen anfahren sahen. Louis tat dies viele Jahre lang. (Zoë ist 66 Jahre alt, geboren 1937)

Hinweis: Otto Henderson war der Fotograf, der die Fotos von Louis Mullerleile und seinen Wassermelonen im Feld und in der Stadt vor seinem LKW stehend aufnahm. Otto Henderson war der Onkel von Faye Morris.



MURAL IN QUINCY, WASHINGTON

This mural of Louis Müllerleile loading watermelons to take to market was painted sometime between 2005 and 2010 for the 100th anniversary of Quincy, Washington which was celebrated in 2007. There are many other murals around the town depicting the history of Quincy.

This mural of Louis Müllerleile loading watermelons to take to market was painted sometime between 2005 and 2010 for the 100th anniversary of Quincy, Washington which was celebrated in 2007. There are many other murals around the town depicting the history of Quincy.

Diese Wandmalerei, die Louis Müllerleile beim Aufladen von Wassermelonen zeigt, wurde irgendwann zwischen 2005 und 2010 für das Hundertjährige Bestehen von Quincy, Washington gemalt, welches 2007 gefeiert wurde. Es gibt viele andere Wandmalereien in der Stadt, die die Geschichte von Quincy darstellen.